

Ziele

- Förderung des Selbstreinigungsmechanismus der Atemwege
- Sekretlösung
- Anfeuchten der Schleimhäute
- Sach- und fachgerechte Durchführung einer Inhalation

Definition

- Einatmen von Flüssigkeiten oder gasförmigen Stoffen zur Prophylaxe oder Therapie von Atemwegserkrankungen oder als spezielle Form der Arzneimittelgabe
- Inhalationsformen
- Dampf: Wasser wird bis zum Siedepunkt erhitzt und verdampft
- Aerosole: Aufwirbelung von Wasser durch Druckluft → Entstehung von feinsten Tröpfchen, die bis in die unteren Atemwege vordringen
- Ultraschall: steriles destilliertes Wasser wird in Schwingungen versetzt → Entstehung von Nebel aus winzigen Tröpfchen

Allgemeines

- Verabreichung medikamentöser Wirkstoffe / Durchführung nur nach ärztlicher Anordnung
- Größe der Wassertröpfchen bestimmen Eindringtiefe und Wirkungsort:
- korrekte Anwendung von Pulverinhalatoren siehe jeweilige Packungsbeilage

Inhalationsform	Wirkungsort	Anwendung, u. a.
Dampf	Mund-Nasen-Rachenraum bis Kehlkopf	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schnupfen, Erkältung
Aerosole	Trachea und Bronchien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Asthma bronchiale, Bronchitis
Ultraschall	bis zu den Alveolen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine Pneumonieprophylaxe ▪ Anfeuchtung der Luft z.B. bei Bewohnern, die durch den offenen Mund atmen

Verantwortlich

- Pflegefachkraft

Durchführung***Inhalation mit Ultraschallvernebler ohne Maske*****Vorbereitung**

- Bereitstellung folgender Materialien
- Ultraschallvernebler
- Steriles Schlauchsystem
- Steriles, destilliertes Wasser oder 0,9%-ige Kochsalzlösung
- ggf. Zusatzstoffe nach ärztlicher Anordnung
- Zellstoff
- Sputumbecher
- Bettschutz
- Handtuch
- Abwurfbehälter
- Händedesinfektionsmittel
- Aufklärung des Bewohners und Einverständnis einholen
- Bewohner in eine aufrechte Sitzposition bringen

Freigabe GF	Geprüft ZHL	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	Herr Sauder	QMB	2.0	September 2018	Seite 1 von 2

Durchführung

- Hygienische Händedesinfektion
- ggf. Haare und Brust des Bewohners mit Handtuch vor Feuchtigkeit schützen
- Schlauchsystem anschließen und Wasserbehälter am Gerät aufhängen
- Netzstecker in die Steckdose
- Gerät ca. 50cm vom Bewohner entfernt aufbauen und Schlauchenden so positionieren, dass sich der sichtbare Nebel unmittelbar vor dem Gesicht des Bewohners verflüchtigt
- Vernebelungsgrad einstellen
- Bewohner mindestens 10min ruhig und langsam einatmen lassen

Nachbereitung

- Bewohner abhusten lassen → Sekret ausspucken lassen
- Vitaldaten des Bewohners ermitteln
- Gesicht des Bewohners abtrocknen und ggf. die Haare trocknen
- Bewohner in der nächsten Stunde vor Zugluft schützen

Inhalation unter Anwendung von Dosieraerosolen ohne Spacer

- Aerosolbehälter schütteln
- Schutzkappe entfernen
- Bewohner tief ausatmen lassen
- Mundstück in den Mund führen und mit den Lippen fest umschließen (Arzneimittelbehälter zeigt nach oben)
- Bewohner langsam und tief einatmen und dabei Druck auf den Kanister ausüben lassen
- Bewohner etwa 5 Sekunden Luft anhalten und anschließend langsam ausatmen lassen

Inhalation unter Anwendung von Dosieraerosolen mit Spacer

- Aerosolbehälter schütteln
- Verschlusskappe entfernen
- Spacer aufsetzen und mit Verschlusskappe verschließen
- Bewohner ausatmen lassen und den Spacer mit 2 Hüben füllen
- Verschlusskappe entfernen
- Spacer/Mundstück in den Mund führen und mit den Lippen fest umschließen (Arzneimittelbehälter zeigt nach oben)
- Inhalieren des Aerosolos

Dokumentation

- Durchführungsbeurteilung Behandlungspflege
- Formular Hinweise und Fragen an den Arzt
- Pflegebericht

Literatur

- <https://www.atemwegsliga.de/richtig-inhalieren.html>, Stand: 04.04.2017
- Lektorat Pflege & Menche, N.(Hrsg.), (2014): Pflege Heute. Lehrbuch und Atlas für Pflegeberufe, 6. vollständig überarbeitete Auflage, Urban und Fischer: München, Jena

Freigabe GF	Geprüft ZHL	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	Herr Sauder	QMB	2.0	September 2018	Seite 2 von 2